Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **68 (1985)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

465

ISSN 0256-8993

Freidenker

Monatsschrift der Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Nr. 12 68. Jahrgang
Dezember 1985

Jahresabonnement: Schweiz Fr. 16.–
Ausland: Fr. 20.–
Probeabonnement 3 Monate gratis

40. Kongress der Weltunion der Freidenker 12./13. Oktober 1985

Etwas mehr als 100 Freidenker aus den Mitgliedsstaaten der Weltunion tagten bei strahlendem Wetter am 12. und 13. Oktober 1985 in den Lokalitäten des MAIF in Niort (Frankreich). Verschiedentlich mag man sich die Frage gestellt haben, warum gerade das nicht so leicht erreichbare Niort als Treffpunkt gewählt wurde. Manche – darunter auch ich – mussten sogar zuerst einmal die Hauptstadt des Departements Deux-Sèvres auf der Landkarte suchen.

Zwar waren die Sümpfe von Poitou schon zur Zeit der Römer von besonders «freiheitlichen» Leuten, den Colliberts, besiedelt gewesen, die den Legionären manchen harten Kampf lieferten, und zur Zeit Ludwigs XIV. wurden sie zum Zufluchtsort für Gesetzlose und andere Vogelfreie. Dies mag aber kaum der Grund für die Wahl des Tagungsortes gewesen sein. Darüber belehrte uns *André Gaillard*, der Präsident der Sektion «Deux-Sèvres» am 12. Oktober in seiner auf die Begrüssungsworte des französischen Freidenker-Präsidenten folgenden Willkommensrede:

Niort wird nämlich «die Hauptstadt der Mutuelles» genannt. Die «Mutuelles» sind für Frankreich typische Versicherungsgenossenschaften die zur Zeit der Volksfrontregierung ins Leben gerufen wurden, um die Lohnabhängigen vor der Profitgier der traditionellen Versicherungsgesellschaften zu schützen. Das moderne Gebäude, in dem die Freidenker tagten, ist beispielsweise das Zentrum der Versicherungsgenossenschaft der (laizistischen) Lehrer, kurz gesagt des MAIF. (Als Tagungsort eignete es sich ideal. Neben dem Kongress-Saal gab es kleinere Räume für Sitzungen des Internationalen Rates bzw. des Exekutivbüros. Der Kongress-Saal war mit einer Simultanübersetzungsanlage ausgerüstet. Die Mahlzeiten – nur zu viel des Guten – wurden in einem Restaurant des gleichen Komplexes serviert.)

André Gaillard dankte denn auch den Gemeindebehörden von Niort und dem nationalen Lehrerverband für ihr grosses Entgegenkommen bei der Organisation der Tagung, wobei er nicht zu bemerken vergass, dass der Stellvertretende Bürgermeister der Stadt, der die Liebenswürdigkeit hatte, uns zu empfangen, ebenfalls Freidenker ist.

Roger Labrusse, Vizepräsident der WUF, freute sich ganz besonders darüber, dass seit langer Zeit wieder einmal England an einem Weltkongress vertreten war. Im Gegensatz zu Lausanne 1981 waren diesmal unsere überseeischen Freunde nur mit Glückwunschtelegrammen «vertreten».

Der Redner fügte bei, dass Niort schon seit je ein Zentrum des laizistischen, fortschrittlichen Gedankenguts gewesen sei und man hier die Diskussion über alles liebe. In Paris werde nächstens ein Kulturzentrum der französischen Freidenker eröffnet. Bereits zur Wirklichkeit geworden sei aber ein Altersheim für Freidenker, das die Kongressteilnehmer in der Nähe von Niort noch besichtigten könnten. Bevor er das Wort den Vertretern der verschiedenen Mitgliedsverbände erteilte, unterstrich Labrusse, dass die Weltunion die Pflicht habe, die Kriegsgefahr zu bekämpfen, die Menschenrechte durchzusetzen, Vorurteile zu bekämpfen und den Kampf gegen die Mächtigen aufzunehmen.

Es folgten dann die Tätigkeitsberichte der verschiedenen Landesverbände, die wir in gedrängter Form wiedergeben, da es natürlich viele Punkte gibt, die in allen Berichten vorkamen.

Bundesrepublik Deutschland

Seit dem 1. Januar 1984 besitzt der *Deutsche Freidenker-Verband* eine neue Geschäftsstelle, das Max-Sievers-Haus (in Erinnerung an den Vorsitzenden in schwerer Zeit, der

Aus dem Inhalt

40. Kongress der Weltunion der Freidenker 89
Änderungen in der Redaktion des Freidenkers 90
Arbeitstagung 1985 92
Grossaktion in Österreich 93
Ein Freidenker zur Asylantenfrage 94
Aufruf an die Mitglieder und Gönner der FVS 95
Nachrufe 95
Aus der Freidenkerbewegung 96